

© Lukas Schaller

Altes Mühlhaus und alter Silo, Quartier Rauchmühle

Marie-Andeßner-Platz 1
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Rainer Köberl
Aicher Architekten

BAUHERRSCHAFT
An der Glan Investment GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
MCC Dipl.-Ing. Cerin Consulting ZT Gesellschaft m.b.H.

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Bleierer Baumanagement GmbH & Co KG

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Carla Lo Landschaftsarchitektur

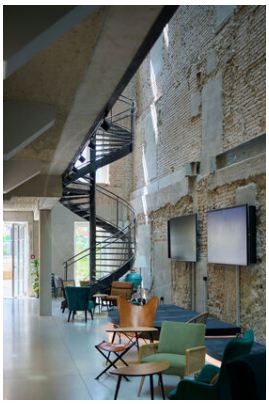
FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
09. April 2026

Die Geschichte dieses Mühlenstandortes im Salzburger Stadtteil Lehen lässt sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen. Er trug im Laufe der Jahrhunderte die Namen der unterschiedlichen Eigentümer und ist seit dem Jahr 1933, als der Mühlbetrieb von der Innsbrucker Firma Rauch übernommen wurde, als „Rauchmühle“ bekannt. Diese stellte den Betrieb im Jahr 2011 ein. In der Folge wurde für das weitläufige Areal zwischen der Glan und dem Mühlbach sowie der Bahnstrecke Salzburg-München im Süden ein komplexer Prozess aufgesetzt, der das Zusammenwirken von Stadt Salzburg, der Eigentümerfamilie, der PRISMA Unternehmensgruppe und der „Salzburg Wohnbau“ als Bauträger regeln sollte. Nach einem Wettbewerbsverfahren realisierte das norwegischen Architekturbüro Helen & Hard die neu zu errichtenden Wohnbauten. Die zum Ensemble gehörende denkmalgeschützte sogenannte Ceconi-Villa wurde von den dunkelschwarz-Architekten und das Maschinenhaus von huber und theissl architekten in Zusammenarbeit mit dunkelschwarz umgebaut.

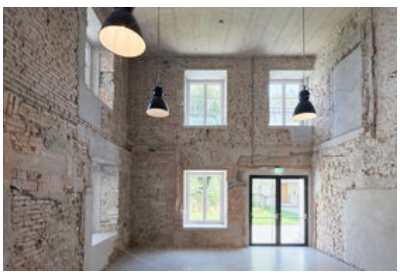
Der eigentliche Kern des Ensembles sollte nach dem Willen der Stadt Salzburg ursprünglich zu einem offenen Kulturzentrum mit Probebühnen für die freie Theaterszene, den berühmten Bachchor und andere Kulturinstitutionen umgestaltet werden. Das historische Mühlengebäude mit seinem signifikanten Arkadenrelief sollte dabei erhalten und mit einem neuen Aufbau zusätzlich akzentuiert werden. Diese Planung, in die Rainer Köberl bereits involviert war und die bis zur Einreichung gedieh, wurde nach einem Wechsel im Amt des Bürgermeisters aus Kostengründen 2019 ad acta gelegt. Durch diese, auch für die Kulturszene schmerzliche Entscheidung, mussten die Entwickler das Projekt neu denken und mit anderen



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Altes Mühlhaus und alter Silo, Quartier Rauchmühle

Inhalten füllen. Das neue Konzept bestand in der Absicht innerhalb der bestehenden Baustruktur möglichst flexible und dennoch charaktervolle Mietflächen zu entwickeln. Dies gelang durch die Rücksichtnahme auf die vorhandene spannende Raumstruktur mit ihrem beeindruckenden über sämtliche Geschoße reichenden Luftraum und dem Belassen von rohen, vorgefundenen Mauerwerksoberflächen in Zusammenspiel mit neuen präzise gestalteten Stahl- und Betonbauelementen. Im Äußeren dominiert der markante Aufbau, der durch seinen seine metallisch schimmernde Oberfläche, im Kontrast zur Mauerstruktur der alten Mühle steht und diese aber durch die Aufnahme und Einwebung von Bezugslinien weiterstrickt und so zu einer neuen Ganzheit formt. Die Einreichungsplanung und das Materialisierungskonzept wurde von Gerry Aicher und Rainer Köberl gemeinsam, die Ausführungsplanung durch Gerry Aicher geleistet. (Text: Roman Höllbacher nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

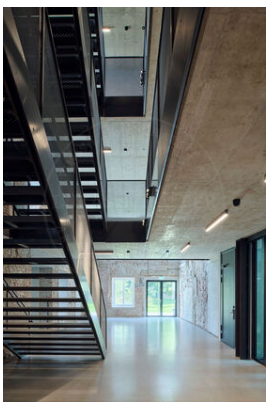
Architektur: Rainer Köberl, Aicher Architekten (Gerhard Aicher)
Mitarbeit Architektur Rainer Köberl: Stefania Monici
Mitarbeit Architektur Aicher Architekten: Phillipp Rauth, Lidija Lässer
Bauherrschaft: An der Glan Investment GmbH
Tragwerksplanung: MCC Dipl.-Ing. Cerin Consulting ZT Gesellschaft m.b.H.
Landschaftsarchitektur: Carla Lo Landschaftsarchitektur (Carla Lo)
örtliche Bauaufsicht: Bleierer Baumanagement GmbH & Co KG
Fotografie: Lukas Schaller

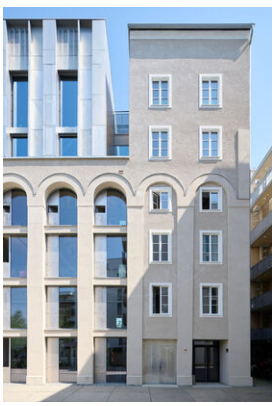
Bauphysik: Ingenieurbüro Rothbacher GmBH, Zell am See

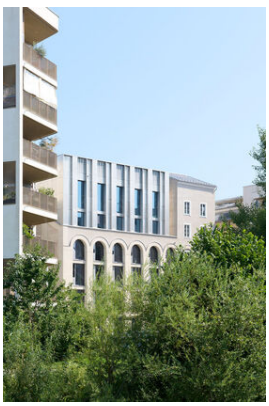
Maßnahme: Erweiterung, Sanierung, Umbau
Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 10/2019 - 10/2022
Ausführung: 10/2020 - 03/2023

Grundstücksfläche: 2.185 m²
Bruttogeschossfläche: 4.807 m²
Nutzfläche: 3.678 m²
Bebaute Fläche: 876 m²
Umbauter Raum: 18.249 m³


© Lukas Schaller


© Lukas Schaller


© Lukas Schaller

**Altes Mühlhaus und alter Silo,
Quartier Rauchmühle**

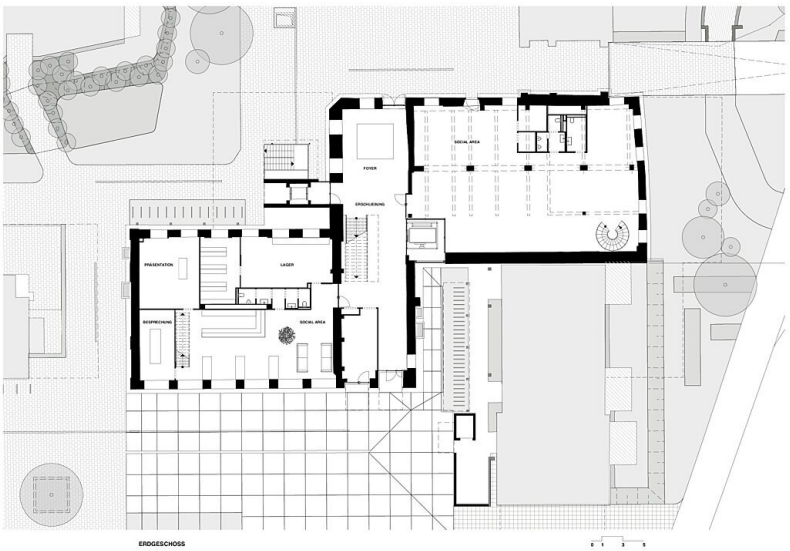
NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 71,59 / 42,61 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 114,31 / 86,40 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 155,22 / 125,44 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 4,42 / 5,68 kWh/m²a (Energieausweis)
Materialwahl: Mischbau, Stahlbeton, Ziegelbau

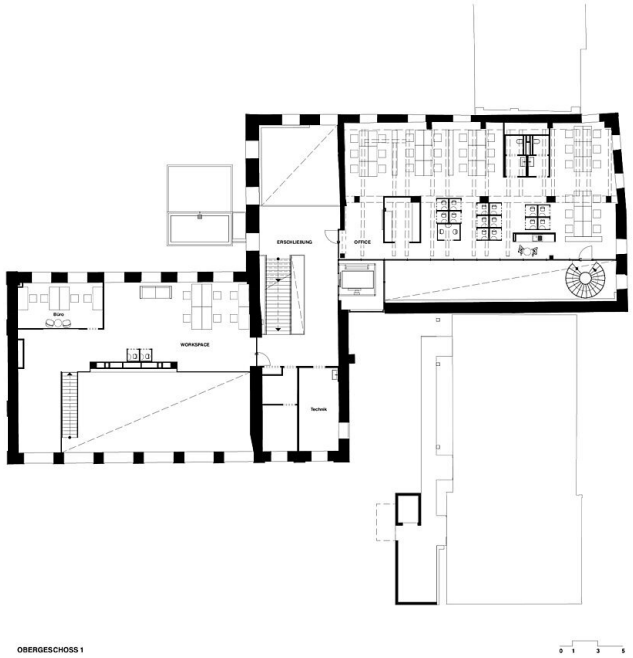
AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis Land Salzburg 2026, Anerkennung

Altes Mühlhaus und alter Silo, Quartier Rauchmühle

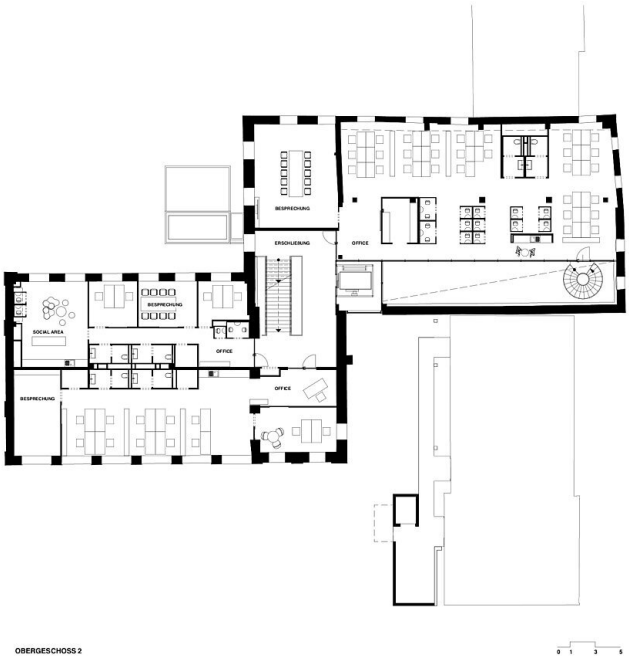


Grundriss EG

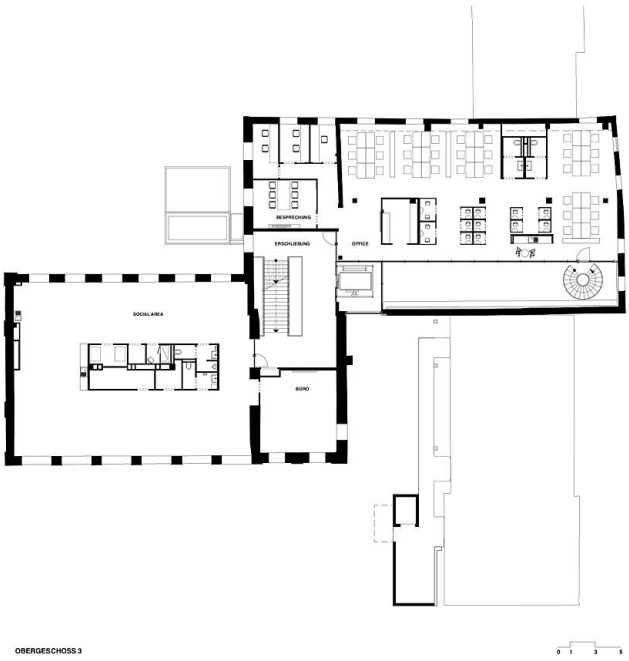


Grundriss OG1

Altes Mühlhaus und alter Silo, Quartier Rauchmühle

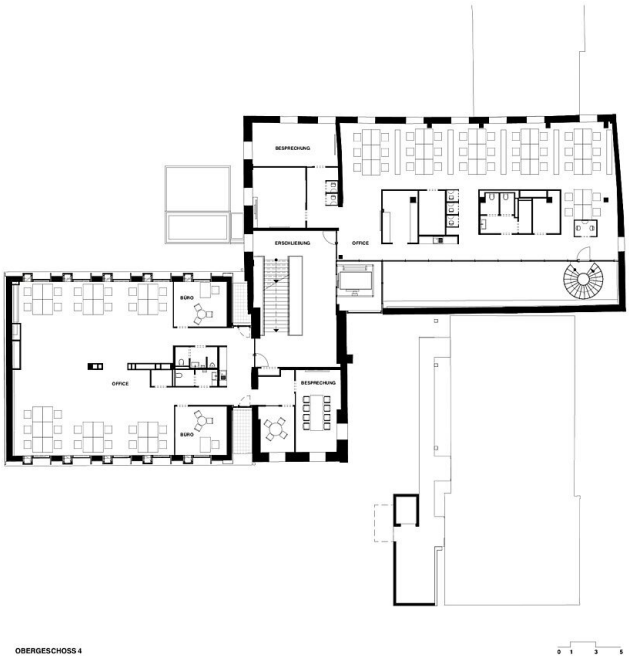


Grundriss OG2

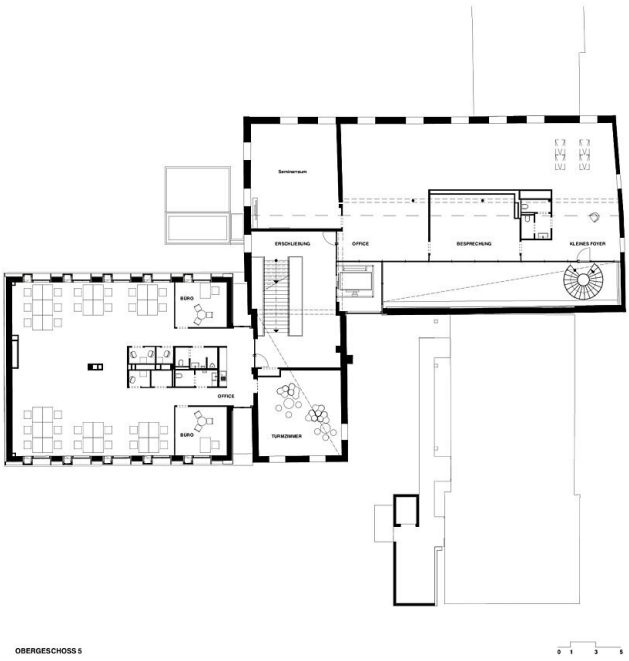


Grundriss OG3

Altes Mühlhaus und alter Silo, Quartier Rauchmühle

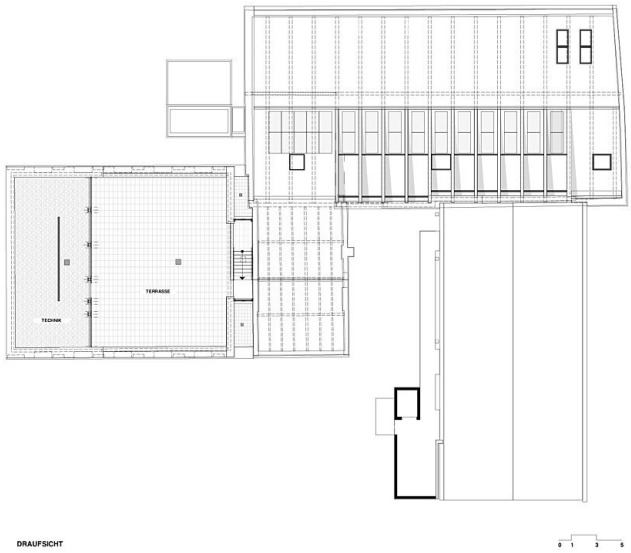


Grundriss OG4



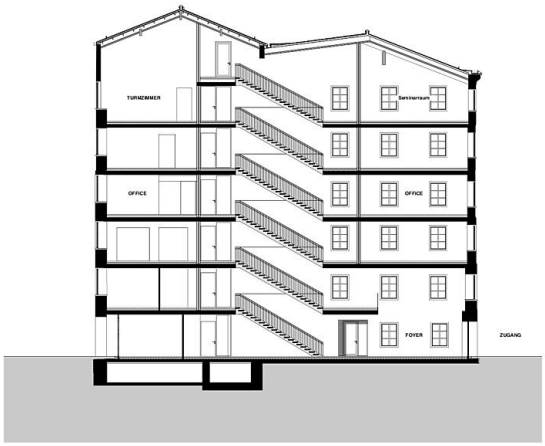
Grundriss OG5

Altes Mühlhaus und alter Silo, Quartier Rauchmühle



DRAUFSICHT 0 1 3 5

Draufsicht



SCHNITT QUER 0 1 3 5

Schnitt Quer



SCHNITT LÄNGS 0 1 3 5

Schnitt Längs